

Schlangen, Meteoriten und die Kunst des Fotografierens

Girls'Day - Mädchenzukunftstag bei Senckenberg

Frankfurt, den 24.04.2013. Es ist wieder so weit: Am 25. April 2013 schnuppern 11 Mädchen im Rahmen des bundesweiten Girls'Day Wissenschaftsluft im Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum.

Am Girls'Day, dem Mädchenzukunftstag, laden vor allem naturwissenschaftlich-technische Unternehmen und Organisationen Schülerinnen ab der fünften Klasse ein, derzeit noch "frauen-untypische" Berufe zu entdecken, die bei der Wahl von Ausbildungsberufen häufig außer Acht gelassen werden. Im Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum dürfen die Mädchen den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern über die Schulter schauen und ihre Fähigkeiten an praktischen Aufgaben erproben, um sich selbst ein Bild des Arbeitsfelds zu machen.

„Es gibt immer noch sehr wenig Frauen in Führungspositionen der Wissenschaft und Forschung.“ erklärt Dr. Jutta Zipfel, Organisatorin des Senckenberger Girls'Day und Leiterin der Sektion „Meteoritenforschung“. „Wir möchten das Selbstbewusstsein der Mädchen stärken und Ihnen zeigen, dass sie genauso erfolgreich und engagiert in naturwissenschaftlichen Berufen arbeiten können wie Jungen auch. Das sollten sie auch bei ihrer Zukunftsplanung nicht vergessen.“

Dass im Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum sehr viele unterschiedliche Berufsfelder vertreten sind – von der Geologie über die Biologie und Botanik, bis zur Fotografie und Schreinerei – erfahren die 11 Teilnehmerinnen bei einem Kurzvortrag über die Struktur Senckenbergs. Eine der zwei anschließenden Führungen behandelt das Thema "Frauen in den Naturwissenschaften", die andere führt in die Abteilung Herpetologie zu "Reptilien und Amphibien". Nach einem gemeinsamen Mittagessen werfen die Mädchen in kleinen Gruppen einen Blick hinter die Kulissen. Sie erfahren, was hinter dem Beruf des Naturforschers wirklich steckt und dürfen selbst experimentieren und erproben, welche Aufgaben im Arbeitsalltag zu bewältigen sind.

Worauf muss man beim Fotografieren von Museumsexponaten achten? Warum sind Meteoriten wichtig für die Erforschung unseres Sonnensystems? Und wie kommt man einer neuen

PRESSEMITTEILUNG

24.04.2013

Kontakt

Jutta Zipfel
Sektion Meteoritenforschung
Tel.: 069 97075 1609
Jutta.Zipfel@senckenberg.de

Pressestelle
Senckenberg Gesellschaft für
Naturforschung
Alexandra Donecker
Tel. 069- 7542 1561
Fax 069- 75421517
alexandra.donecker@senckenberg.de

Pressebilder



Führung zum Girls'Day
© Senckenberg



Am Girls'Day blicken Mädchen
hinter die Kulissen des Museums
© Senckenberg

Die Pressebilder können kostenfrei für redaktionelle Berichterstattung verwendet werden unter der Voraussetzung, dass das genannte Copyright mit veröffentlicht wird. Eine Weitergabe an Dritte ist nur im Rahmen der aktuellen Berichterstattung zulässig.

Die Pressemitteilung und Bildmaterial finden Sie auch unter www.senckenberg.de/presse

SENCKENBERG GESELLSCHAFT FÜR NATURFORSCHUNG

Dr. Sören B. Dürr | Alexandra Donecker
Senckenberganlage 25 | D-60325 Frankfurt am Main
T +49 (0) 69 7542 - 1561 F +49 (0) 69 7542 - 1517 pressestelle@senckenberg.de www.senckenberg.de

SENCKENBERG Gesellschaft für Naturforschung | Senckenberganlage 25 | D-60325 Frankfurt am Main

Mitglied der Leibniz Gemeinschaft

SENCKENBERG

world of biodiversity

Schlangenart im Urwald von Panama auf die Schliche und was bedeutet das für uns Menschen?

Antworten gibt es beim Senckenberg Girls' Day!

*Die Natur mit ihrer unendlichen Vielfalt an Lebensformen zu erforschen und zu verstehen, um sie als Lebensgrundlage für zukünftige Generationen erhalten und nachhaltig nutzen zu können - dafür arbeitet die **Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung** seit nunmehr fast 200 Jahren. Ausstellungen und Museen sind die Schaufenster der Naturforschung, durch die Senckenberg aktuelle wissenschaftliche Ergebnisse mit den Menschen teilt und Einblicke in vergangene und gegenwärtige Veränderungen der Natur, ihrer Ursachen und Wirkungen, vermittelt. Mehr Informationen unter www.senckenberg.de.*